

Musikinstrumentenindustrie ist eine wesentliche Exportsteigerung von Musikinstrumenten zu erreichen. Durch sparsame Verwendung der Materialien sowie durch erhöhten Einsatz von Austauschstoffen, wie insbesondere Hartfaserplatten, Spanplatten, Erweiterung der Verbundbauweise, sind 1,4 Millionen Festmeter Derbh Holz einzusparen, und die Lebensdauer des Holzes ist durch Imprägnierung zu verlängern. Die Kapazitäten zur Herstellung von Hartfaserplatten sind unter Anwendung der neuesten Verfahren der technischen Entwicklung durch Einsatz von Holzabfällen und Einjahrespflanzen von 18 400 Kubikmetern im Jahre 1955 auf mindestens 72 000 Kubikmeter im Jahre 1960 zu erweitern. Für die Produktion von Qualitätsspanplatten sind in den Jahren 1957 bis 1960 vollautomatische Anlagen mit einer Kapazität von 130 000 Kubikmetern aufzubauen. Im Jahre 1956 ist die Produktion von verleimten Schwellen aus Kürzungshölzern aufzunehmen. Die Produktion von Mikrohölzern ist auf industrieller Basis zu beginnen.

Dem Industriezweig wurden zur Durchführung dieser Aufgaben erhebliche Investitionen bereitgestellt. Hierbei werden VEB Holzverarbeitungswerk Klosterfelde, VEB Imprägnierungswerk Magdeburg und VEB Harmonikawerke Klingenthal erheblich erweitert.

In der Sägeindustrie ist mit der Mechanisierung der schweren Arbeiten zu beginnen. Es sind die gestauchten Gattersäger zur erhöhten Rohholzausnutzung einzusetzen.

In der Möbel- und Radiogehäuseproduktion ist in dem VEB Qualitätsmöbelfabrik Eilenburg und dem VEB Ostthüringer Möbelwerke Zeulenroda und weiteren Betrieben von der Teilarbeit auf Fließbandfertigung ab 1957 überzugehen.

Die Produktion der *Zellstoff- und Papierindustrie* ist auf einen Stand zu bringen, der es ermöglicht, den Pro-Kopf-Verbrauch an Papier und Pappe von 36,0 Kilogramm 1955 auf mehr als 47,0 Kilogramm 1960 zu erhöhen.

Neben Zeitungsdruckpapier sowie Schreib- und Druckpapier sind besonders solche Papiersorten zu produzieren, die eine wesentliche Verbesserung der Versorgung mit fettdichten und anderen Verpackungspapieren ermöglichen. Besonders zu fördern ist die Entwicklung der Produktion von Zellophan und Kunststoffolien.

Die Kapazitäten der Papier- und Pappenindustrie sind durch leistungsfähige und dem neuesten Stand der Technik entsprechende Anlagen zu erweitern und zu modernisieren (Zeitungsdruckpapiieranlage,